



Sitzung vom 30. September 2025

---

## **BESCHLUSS NR. 402 / G2.01.11**

### **Heime Uster und Spitex Uster Submission IT-Infrastruktur Kreditbewilligung und Auftragvergabe Sofortige Protokollabnahme**

#### **Ausgangslage**

Die Spitex Uster und die Heime Uster streben eine Modernisierung ihrer IT-Infrastruktur an, da die bisherige Infrastruktur veraltet ist und erneuert werden muss. Grundlage bildet die erarbeitete IT-Strategie, welche eine zukunftsfähige, modulare Plattform vorsieht. Diese soll eine stabile Basis für den täglichen Betrieb bilden und gleichzeitig die Weiterentwicklung sowie eine weitere Digitalisierung der Organisationen ermöglichen.

Heute erfolgt der Betrieb der IT durch eine Kombination von Outsourcing an die Firmen Rindlisbacher Informatik GmbH und iTrain GmbH sowie interne Unterstützungsleistungen. Dieses Modell stösst zunehmend an Grenzen, insbesondere bezüglich Skalierbarkeit, Sicherheit und aufgrund von Abhängigkeiten von Einzelpersonen. Zudem fehlen die Voraussetzungen, um künftige Anforderungen der Digitalisierung effizient abdecken zu können.

#### **Erwägungen**

Mit der neuen IT-Lösung verfolgen die Spitex und die Heime Uster mehrere zentrale Ziele. Einerseits sollen Synergien genutzt werden, wo dies sinnvoll und wirtschaftlich ist. Andererseits müssen die beiden Umgebungen dort klar getrennt werden, wo dies aufgrund von Datenschutz- oder Organisationsanforderungen notwendig ist.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist es, ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen. Die Lösung soll modular und skalierbar sein und damit gewährleisten, dass nur die tatsächlich benötigten Leistungen in Anspruch genommen und bezahlt werden. Von grosser Bedeutung ist zudem die Sicherstellung der Datenhoheit und des Datenschutzes, insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen der Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich und des elektronischen Patientendossiers.

Eine Integration in die städtische IT-Infrastruktur wurde geprüft und aufgrund der spezifischen Anforderungen der Heime und der Spitex verworfen.

#### **Submission und Lösungsbeschreibung**

Die Ausschreibung wurde als offenes Verfahren durchgeführt. Als Grundlage für die Ausschreibung diente ein detailliertes Lastenheft, das sämtliche Pflichtleistungen klar umschreibt. Dazu gehören insbesondere die Migration und der Betrieb der Serverlandschaft, die Übernahme und Trennung der Microsoft-365-Umgebungen in zwei eigenständige Tenants, die Ausstattung der Arbeitsplätze mit Notebooks und PCs im Miet- oder Kaufmodell, das IT-Management mit unterschiedlichen Service Levels für Spitex und Heime, die Erneuerung der Netzwerk- und Sicherheitsinfrastruktur inklusive W-LAN sowie ein umfassendes Backupkonzept. Für alle dazu nötigen Punkte wurden zudem direkt in der Ausschreibung die zuhanden der Datenschutzbeauftragten nötigen Dokumente aufgenommen. Ergänzend wurden optionale Leistungen wie IT-Consulting oder ein First-Level-Support ausgeschrieben.



Für die Endgeräte wurden bewusst sowohl Kauf- als auch Mietvarianten ausgeschrieben, damit die beiden Organisationen die für sie optimale Finanzierungsform wählen können. Weiter wurde festgelegt, dass für die Spitex und die Heime je ein separater Vertrag abgeschlossen wird, um die Eigenständigkeit und die unterschiedlichen Anforderungen der beiden Organisationen – insbesondere im Bereich Service Levels – zu berücksichtigen.

Schliesslich wurde in der Ausschreibung grossen Wert daraufgelegt, dass die Lösungen skalierbar ausgestaltet sind. Dies bedeutet, dass die Systeme sowohl Wachstum als auch organisatorische Veränderungen aufnehmen können, ohne dass jeweils hohe Zusatzinvestitionen erforderlich werden. Damit wird eine flexible und zukunftsorientierte Basis geschaffen, welche die kommenden Jahre der Digitalisierung zuverlässig trägt.

Für die Ausschreibung ist eine Laufzeit von 60 Monaten vorgesehen, mit anschliessender Möglichkeit zur jährlichen Verlängerung um maximal 48 Monate.

Das Interesse am Verfahren war ausserordentlich hoch. Insgesamt gingen vierzehn Angebote von Anbietern ein. Von diesen wurden vier Angebote für die engere Auswahl berücksichtigt und die Anbieter zu einer vertieften Evaluation und Präsentation eingeladen.

Die Auswertung hat ergeben, dass die Upgreat AG das vorteilhafteste Angebot eingereicht hat. Die Offerte überzeugt sowohl preislich als auch qualitativ. Upgreat AG erzielte in allen Zuschlagskriterien die besten Bewertungen und vermochte durch ein schlüssiges technisches Konzept, eine überzeugende Präsentation sowie klare Referenzen zu überzeugen.

Es ist zudem festzuhalten, dass die in der Ausschreibung aufgeführten optionalen Leistungen – wie beispielsweise IT-Consulting oder First-Level-Support – nicht Bestandteil des Zuschlags sind. Diese können zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf separat geprüft und in Anspruch genommen werden, bilden jedoch nicht Teil der nun zu genehmigenden Lösung.

### **Finanzplanung**

Die IT-Infrastruktur bildet die Basis für den täglichen Betrieb der Heime Uster und der Spitex Uster und dient daher der Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen stationären und ambulanten Pflegeversorgung gemäss §5 des kantonalen Pflegegesetzes. Bei den Kosten für das Outsourcing der IT-Infrastruktur handelt es sich daher um gebundene Ausgaben.

### **Kosten**

Das Projekt «Outsourcing der IT-Infrastruktur der Heime Uster und der Spitex» kostet einmalig Fr. 294 277.59. Diese Kosten sind im Investitionsbudget 2026 des Geschäftsfeldes (GF) Heime sowie dem Globalkredit des GF Heime und des GF Spitex berücksichtigt. Die Spitex beabsichtigt PCs und Laptops zu mieten, die Heime werden einen Teil der Hardware kaufen.

Die wiederkehrenden Kosten für die Jahre 2026 bis 2030 in Höhe von Fr. 391 746.36/Jahr fallen ab 2026 an und werden über die Kostenstellen 71 000 (GF Heime) sowie 72 000 (GF Spitex) verbucht.



### Kreditbewilligung

Vorhaben	Outsourcing der IT-Infrastruktur der Heime Uster und der Spitex
Kostenstelle oder Projekt-Nummer	KST 71000, 72000; Projekt 429
<b>Kreditbetrag einmalig<sup>1</sup></b>	Fr. 294 277.59
<b>Kreditbetrag wiederkehrend<sup>2</sup></b>	Fr. 391 746.36 jährlich, wiederkehrend für 5 Jahre (2026 bis 2030); total Fr. 1 958 731.80
<b>Kreditbetrag gesamthaft (2026 – 2030)</b>	Fr. 2 253 009.39
Zuständig	Stadtrat
Artikel Gemeindeordnung <sup>3</sup>	Art. 35 Abs. 2 Ziff. 2
Ausgabe im Voranschlag enthalten <sup>4</sup>	Ja
Beanspruchung Kreditkompetenz Stadtrat	-

### Auftragsvergabe

Die Offertöffnung fand am 31.07.2025 statt. 14 Anbieter haben im Rahmen des offenen Verfahrens Offerten eingereicht. Die eingereichten Unterlagen wurden in einem mehrstufigen Verfahren geprüft und bewertet. Unter Berücksichtigung der Zuschlagskriterien reichte die Firma Upgreat AG das vorteilhafteste Angebot ein.

Vorhaben	Outsourcing IT-Infrastruktur der GFs Heime und Spitex
Arbeitsgattung	IT-Dienstleistungen und -Infrastruktur
Verfahrensart	Offenes Verfahren
Schwellenwert	ab Fr. 250 000
Vergabesumme <sup>5</sup>	Fr. 2 253 009.39
Firma und Ort	Upgreat AG, Fehraltorf
Datum Offerte	30.07.2025

Die Geschäftsfelder Heime und Spitex empfehlen, den Auftrag an die Firma Upgreat AG, Fehraltorf, zu vergeben.

<sup>1</sup> inkl. MWST

<sup>2</sup> dito

<sup>3</sup> Gebundene Ausgabe gemäss § 121 Gemeindegesetz

<sup>4</sup> Inklusive Nachtragskredite

<sup>5</sup> Inklusive Mehrwertsteuer



**Der Stadtrat beschliesst:**

1. Für das Outsourcing der IT Infrastruktur der Heime Uster und der Spitex wird ein einmaliger Kredit von Fr. 2 253 009.39 bewilligt.
2. Das Outsourcing der IT-Infrastruktur der Heime Uster und der Spitex wird im offenen Verfahren für Fr. 2 253 009.39 an die Upgreat AG, Fehraltorf, unter Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft der Zuschlagsverfügung, gemäss Offerte vom 30.07.2025, vergeben.
3. Mitteilung als Protokollauszug an
  - Abteilungsvorsteherin Gesundheit, Karin Fehr
  - Abteilungsversteher Finanzen, Dr. Cla Famos
  - Abteilungsleiter Gesundheit, Hugo Bossi
  - Abteilung Gesundheit, Leiterin GF Spitex, Ildiko Gabulya
  - Abteilung Gesundheit, Leiter GF Heime, Patrick Döbelin
  - Abteilung Finanzen, Leiter Informatik, Harry Rauter
  - Abteilung Finanzen, Kreditkontrolle
  - Die berücksichtigte Firma durch Abteilung Gesundheit
  - Die nicht berücksichtigten Firmen mit Rechtsmittelbelehrung durch Abteilung Gesundheit, via SIMAP

öffentlich